

# Der amerikanische Bandit als Wirtschaftsgroßmacht in U. S. A.

Von Gustaf Kauder

(Fortsetzung des Artikels von Seite 30.)

Der Riesen-Verbrechertrust streng kaufmännisch aufgezo- gen.

Wie man ihn fand und damit den ersten Einblick in den ganzen Umfang des Caponeschen Unternehmens gewann? Beinahe ein Roman. Man nahm einmal einen kleineren Schmuggel-Unternehmer fest, einen gewissen Zuta, verhörte ihn 24 Stunden lang im Polizeipräsidium. (Damals war nämlich das Bürgerkomitee zur Abwehr des Verbrechens gegründet worden, und so mußte man mal was tun.) Zuta war ein kleiner Feigling — er schwieg nicht wie die andern, er quatschte einiges aus. Natürlich fand man all das nicht „beweiskräftig“, ließ ihn laufen. Aber er wollte nicht, zitterte am ganzen Leib, verlangte schließlich, der Polizeikommissar sollte ihn in seinem Wagen wieder in sein sicheres Heim zurückbringen. Auch das tat der gutmütige Kommissar — aber mitten auf dem Loop, im dichtesten Verkehr, schrie Zuta plötzlich: „Sie sind hinter uns her!“, gleich darauf überholte eine Limousine den Polizeiwagen, Schüsse knallten — und Zuta war tot. Das war doch zu starker Tobak. Man untersuchte Zutas Wohnung und fand — das erste vollständige Adressenverzeichnis der Chicagoer Alkohol-Organisation. (Die Polizei hat es nie veröffentlicht.) Da fand man auch eine bisher unbekannte Adresse Capones unter dem Namen Dr. Brown, 2146 South Michigan Avenue. Dort ging man hin. Hinter dem Wartezimmer des „Dr. Brown“ fand man die riesigen Büros eines riesigen Trusts. 125 kaufmännische Angestellte, eifrig an den

Schreibmaschinen, Kartotheken, Journalen, Hauptbüchern. Und im Chefbüro entdeckte man dann Mr. Jack Guzik.

## Bilanz des Capone-Konzerns.

Mr. Guzik ist, wie gesagt, Kaufmann und nicht Bandit, nicht an die tödlichen Schweigegebote der Banditen gebunden. Er stand geziemend Rede und Antwort, allerdings so geschickt, daß man auch an ihn nicht herankam, außer wegen einer kleinen Steuerverschleierung, deretwegen er und Ralph Capone, als eleganter Bruder, kürzlich zu Strafen von 250 000 bzw. 19 000 Dollar verurteilt wurden. Aber seitdem weiß man die folgenden, ziemlich genau geschätzten Ziffern von Capones Konzern:

### Jahreseinnahmen aus:

Bier, Wein, Schnaps, Brennerei . . . . .	60 Mill. Doll.
Spielkasinos und Hunderennbahnen . . . . .	25 „ „
Tanzlokale, Ausflugslokale, Rendezvous Häuser . . . . .	10 „ „
Beteiligung an Rackets . . . . .	10 „ „

Das ist eine Jahreseinnahme von 105 Millionen Dollar, wohl gemerkt nur für den Chicagoer Geschäftskreis Capones. Insgesamt, mit seinen auswärtigen Beteiligungen, schätzt man ihn auf 150 Millionen Dollar.

Von diesen 150 Millionen sind 100 Millionen „Gestehungskosten“, d. h. Kaufpreise, Transportkosten, zahllose Gehälter, riesige Schmiergelder und „Darlehen“ an Polizei und Stadtbeamte und Politiker usw.

Immerhin bleiben für Capones und Guziks Privatkonto 50 Millionen Dollar jährlich, 25 für Al, 5 für Guzik. Al